

# Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:  
**0031/2015/AN**

Antragsteller: BL, FWV, Grüne  
Antragsdatum: 17.03.2015

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

**Einrichtung zur Unterbringung von  
Asylbewerbern/Flüchtlingen in Patrick-Henry-Village:  
Weitere Planung/Entwicklung**

## Antrag

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 30. Juni 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	07.05.2015	Ö		
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	20.05.2015	Ö		
Gemeinderat	25.06.2015	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## **Sitzung des Gemeinderates vom 07.05.2015**

**Ergebnis:** verwiesen in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

## **Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20.05.2015**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

## **Sitzung des Gemeinderates vom 25.06.2015**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

## **Antrag Nr.: 0031/2015/AN**

Briefkopf des Antragstellers:

Heidelberg, den 16.3.2015

An Herrn  
Oberbürgermeister Dr. E. Würzner  
Rathaus  
69117 Heidelberg

### **Tagesordnungspunkt für den Gemeinderat**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich/ wir beantrage(n) folgenden Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Gemeinderates:

#### **Einrichtung zur Unterbringung von Asylbewerbern/Flüchtlingen in Patrick Henry Village: Weitere Planung/Entwicklung**

**Zuziehung: Zur Beratung des Tagesordnungspunktes im Integrationsausschuss sollen politischer Vertreter/innen des Integrationsministerium und ggfs. des Staatsministeriums des Landes eingeladen werden.**

Begründung:

- Die unklare Situation über die Entwicklung und die Dauer der Einrichtung macht es schwer, Heidelberger Bürgern zu vermitteln, was in Patrick Henry Village geschehen soll. Ein klares Konzept mit einer schlüssigen Begründung würde zur Akzeptanz der Einrichtung beitragen.
- Die Handelnden vor Ort brauchen Planungssicherheit. Sie können auf der Grundlage kurzfristiger Vereinbarungen keine gut funktionierenden Strukturen zur Versorgung der Asylbewerber/Flüchtlinge aufbauen.
- Es ist wenig sinnvoll, eine aufwendige und teurere Infrastruktur bereitzustellen, die nur einen Teil des Jahres genutzt wird.
- Die weiteren im Land geplanten Aufnahmeeinrichtungen werden in vollen Umfang erst in einigen Jahren zur Verfügung stehen.
- Eine Abnahme des Flüchtlings-/Asylbewerberstromes ist vorläufig nicht abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

**gezeichnet Bunte Linke,  
gezeichnet Dr. Ursula Lorenz, FWV,  
gezeichnet Grüne-Fraktion**